



PEFC in Ihrer Region:

PEFC NORDRHEIN-WESTFALEN





PEFC in Nordrhein-Westfalen

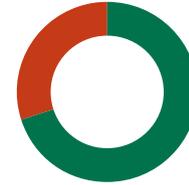


Nordrhein-Westfalen ist das privatwaldreichste Bundesland (63 % der Waldfläche). Die Region Nordrhein-Westfalen hat damit deutschlandweit auch den höchsten Anteil PEFC-zertifizierter Privatwaldbesitzer: 60 % der zertifizierten Waldfläche (Privatwald und forstliche Zusammenschlüsse) gehören Waldbesitzern, die auf die PEFC-Zertifizierung vertrauen.

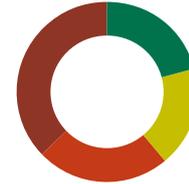
So funktioniert die PEFC-Zertifizierung in Ihrer Region

Die regionale PEFC-Zertifizierung ist ein zweistufiges Vorgehen, bei dem die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung zunächst auf regionaler Ebene kontrolliert und dokumentiert wird. Auf Grundlage des regionalen PEFC-Waldberichts, der seit dem Jahr 2001 regelmäßig für die Region Nordrhein-Westfalen erstellt wird, kann sich ein Forstbetrieb, auch in Gemeinschaft mit einem Forstwirtschaftlichen Zusammenschluss, der PEFC-Zertifizierung durch eine freiwillig erklärte Selbstverpflichtung anschließen.

Daten und Fakten zur PEFC-Zertifizierung in Nordrhein-Westfalen:



■ 70 % der Landeswaldfläche sind PEFC-zertifiziert, dies entspricht einer Waldfläche von 627.086 ha.



Nach Besitzarten:

- 131.409 ha. (21 %) Landes-/Bundeswald
- 111.709 ha. (18 %) Kommunalwald
- 148.936 ha. (24 %) Privatwald
- 235.032 ha. (37 %) Forstliche Zusammenschlüsse

* Stand: Februar 2018





Dietrich Graf Nesselrode
Vorsitzender der Regionalen
Arbeitsgruppe NRW e. V.
und Waldbesitzer

Die Dynamik von Wäldern – das ist die große Überraschung meines Lebens. Obschon in einem Forstbetrieb aufgewachsen, erschien mir Wald lange Zeit als statisches System. Heute, nach 3 Jahrzehnten stetiger Waldpflege und -nutzung, verblüfft mich der Erfolg: Menge und Qualität der Holzvorräte nehmen zu, das Waldgefüge differenziert sich und wird dadurch stabiler. Aus persönlicher Erfahrung möchte ich Waldbesitzer ermutigen, ihre Wälder konsequent, aber auch diszipliniert zu nutzen. Dabei können die PEFC-Standards eine große Hilfe sein.

Die Regionale Arbeitsgruppe

Die Regionale Arbeitsgruppe (RAG) in Ihrer Region hat folgende Hauptaufgaben:

- Erstellung des regionalen Waldberichtes, in dem anhand einer Checkliste von 31 Indikatoren die Waldbewirtschaftung in der Region durchleuchtet und dokumentiert wird und Ziele für die nächsten fünf Jahre gesetzt werden.
- Versorgung von Waldbesitzern und der Öffentlichkeit mit Informationen
- Etablierung wirksamer Kontrollinstrumente der Zertifizierung, bspw. interne Audits und Rückkopplungsmechanismen

In Ihrer Region arbeiten in der PEFC-Arbeitsgruppe mit:

Forstunternehmerverband NRW e.V.
Christoph Kraas



Raiffeisen-Waren-Zentrale Rhein-Main e.G.
Christian Meyer



Bund Deutscher Forstleute
Burkhard van Gember



Naturstoff- und Dienstleistungszentrale
Land und Forst GmbH (NLF GmbH)
Tobias Rüdell

NLF GmbH
Naturstoff- und Dienstleistungszentrale
Land und Forst



Bundesverband Freiberuflicher Forstsachverständiger
Hans-Dieter Rudolph



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Gerhard Naendrup



Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Bundesforstbetrieb Rhein-Weser
Jürgen Rost



Stora Enso Forest Central Europe GmbH
Magnus Deinzer



storaenso

Forstverein für Nordrhein-Westfalen
Jörg Matzick



Waldbauernverband NRW e.V.
Dietrich Graf von Nesselrode



Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Hanns Christian Wagner, Florian Krumpfen

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände
und öffentlich-rechtlichen Körperschaften
in Nordrhein-Westfalen e.V.



Kommunalwald NRW

Landesgemeinschaft Natur und Umwelt NRW e.V.
Axel Freude



Die Geschäftsstelle der RAG hat ihren Sitz beim Waldbauernverband NRW e.V. in Düsseldorf. Über dessen Bezirksgruppen werden PEFC-Beauftragte vor Ort aufgestellt, die den Waldbesitzern bei Fragen jederzeit zur Seite stehen.



Die Basis für die regionale PEFC-Zertifizierung: Der regionale Waldbericht

Die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe erstellt alle 10 Jahre einen regionalen Waldbericht. In diesem wird die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung zunächst auf regionaler Ebene anhand von zahlreichen Indikatoren kontrolliert und dokumentiert. Dazu wird vorhandenes Datenmaterial aus den verschiedenen forstlichen Leitbildern, Planungsinstrumenten, verfügbaren Erhebungen und sonstigen Datengrundlagen aufbereitet, das Niveau der nachhaltigen Waldbewirtschaftung wird ermittelt und es werden Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Forstwirtschaft formuliert. Die Erstellung des Waldberichtes erfolgt auf Grundlage einer Indikatorenliste.

Der Waldbericht zum Download:



Den aktuellen Waldbericht für Nordrhein-Westfalen können Sie auf www.pefc.de/nordrhein-westfalen unter „Downloads“ einsehen.

Folgende Indikatoren des Waldberichts betreffen Sie als Waldbesitzer in der Region Nordrhein-Westfalen besonders:

Indikator 15

Bei der Ernte und Rückung von Holz sollen die Schäden am verbleibenden Bestand möglichst gering gehalten werden. Dem Einsatz moderner Techniken und einer erhöhten Sorgfalt bei der Waldarbeit kommt besondere Bedeutung zu. Motorsägens Schulungen für Selbstwerber und der Einsatz zertifizierter Lohnunternehmer, welche ebenfalls regelmäßig geschult und beraten werden, sollen zu diesem Ziel beitragen.

Indikator 17

Der Zuwachs, insbesondere auch im Laubholz, soll im Rahmen der nachhaltigen Holznutzung abgeschöpft werden. Schulungen und Beratung der Waldbesitzer und Anreize zur Nutzung der Zuwächse im Kleinprivatwald sind dabei von großer Bedeutung.

Indikator 19

Es sollen standortgerechte und stabile Mischbestände aufgebaut werden. Diese sollen zudem den zukünftigen Klimaveränderungen ausreichend Vitalität entgegenbringen. Dabei soll auf ein ausgewogenes Verhältnis von Nadel- und Laubholzanteilen geachtet werden.

Indikator 20

Der Flächenumfang der Naturverjüngung soll auf dem bisherigen hohen Niveau gehalten werden. Informationen und Beratung der Waldbesitzer und Bewirtschaftungskonzepte erleichtern die Arbeit der Menschen vor Ort. Die RAG fordert die Bereitstellung von Fördermitteln.

**Indikator 22**

Die Wildschadenssituation soll verbessert werden. Dazu ist eine Wildbestandsregulierung auf der Fläche nötig. Das Problembewusstsein der Flächeneigentümer soll geschärft werden, um Einflussmöglichkeiten auf Jagdgenossenschaften und Jagdpächter zu verbessern.

Indikator 24

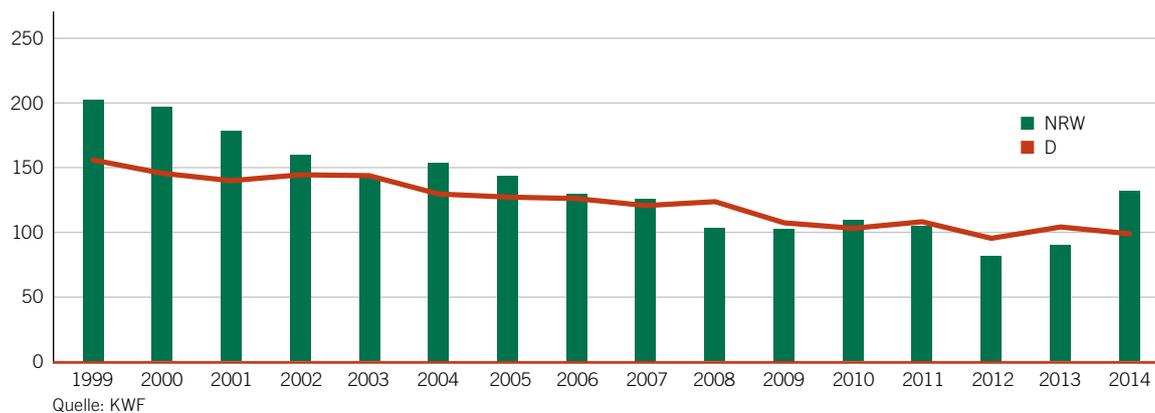
Die Bereitstellung von Biotopholz soll in Form von „Biotopholzinseln“ stattfinden. Dadurch wird der Verkehrssicherheit ebenso Rechnung getragen wie der Arbeitssicherheit.

Indikator 30

Unfälle bei der Waldarbeit sollen weiter gesenkt werden. Waldbesitzer sollen zum Thema Unfallverhütung informiert, beraten und geschult werden. Unfälle werden erfasst, ausgewertet und veröffentlicht.



Diagramm zu Indikator 30: Arbeitsunfälle pro 1 Million produktive Arbeitsstunden
Nordrhein-Westfalen: Arbeitsunfälle pro 1.000 Waldarbeiter





Wer überprüft die PEFC-Zertifizierung in meiner Region?

Kontaktdaten der Zertifizierungsstelle:

DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH
Raimund Kaltenmorgen
Alboinstraße 56, 12103 Berlin
Tel.: 0221-8062276
raimund.kaltenmorgen@de.tuv.com
www.dincertco.de

Waldbesitzer, die ihr Holz als PEFC-zertifiziert verkaufen wollen, müssen die „PEFC-Standards zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung“ einhalten. Diese können Sie unter www.pefc.de/waldstandard herunterladen. Die Einhaltung der Standards wird durch die zuständige unabhängige Zertifizierungsstelle jährlich überprüft. In Nordrhein-Westfalen ist hierfür derzeit die DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH zuständig.

In allen PEFC-Regionen wird eine repräsentative Zahl von Betrieben geprüft. Zufällig ausgewählte Waldbesitzer werden auf die Qualität ihrer Bewirtschaftung kontrolliert. Große Betriebe trifft es nach dem angewandten Stichprobensystem häufiger als kleine. Die unabhängigen forstlichen Gutachter der Zertifizierungsstellen entscheiden bei Verstößen über die notwendigen Sanktionen wie Korrekturmaßnahmen, Re-Audit oder den Entzug der Urkunde.

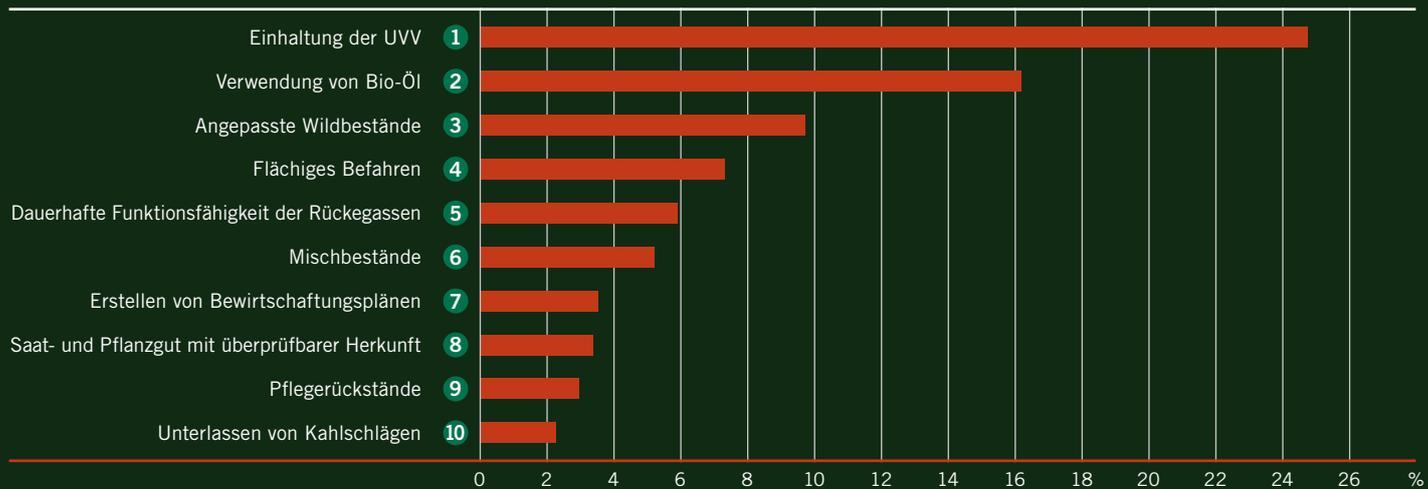
Wie funktioniert das PEFC-Audit?

Den ausgelosten Betrieben wird ein Vorab-Fragebogen zugesandt und es wird ein Termin für das Vor-Ort-Audit vereinbart. Das Audit beginnt im Büro des Forstbetriebes mit der Einsicht in alle relevanten Dokumente. Anhand einer Checkliste überprüft der Auditor während eines ausführlichen Waldbegangs – auch an vorher nicht festgelegten Waldorten – die Einhaltung der PEFC-Standards. Mit Einverständnis des Waldbesitzers können neben den Mitgliedern der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe auch andere Personen teilnehmen.





Verbesserungspotential: Die 10 häufigsten Verstöße in Nordrhein-Westfalen



Ihre kompetente Ansprechpartnerin in Nordrhein-Westfalen

Sie haben Fragen zur PEFC-Zertifizierung, interessieren sich für einen Vortrag über PEFC in Ihrer Region oder benötigen Unterstützung bei der Außendarstellung der PEFC-Zertifizierung? Dafür ist Ihre PEFC-Regionalassistentin genau die richtige Ansprechpartnerin!

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Nutzung Ihrer PEFC-Zertifizierung in der Außendarstellung stehen Ihnen verschiedene Maßnahmen (Waldschilder, Biotopbauplaketten, etc.) zur Verfügung. Außerdem ist das PEFC-Audit für Sie eine hervorragende Gelegenheit, Ihren Einsatz für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung der Öffentlichkeit zu präsentieren: Beispielsweise können Sie die lokale/regionale Presse zu Ihrem Audit einladen. Hierzu berichtet Ihnen Ihre PEFC-Regionalassistentin gerne über die Erfahrungen anderer Waldbesitzer in Ihrer Region und unterstützt Sie bei eigenen Presseterminen.

Das interne Monitoring

Bestandteil der Zertifizierung ist auch ein internes Monitoring. Dieses soll die Systemstabilität der PEFC-Zertifizierung in der Region sicherstellen. Darunter werden Prozesse verstanden, mit Hilfe derer Informationen zur PEFC-Zertifizierung in der Region ausgewertet werden und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der PEFC-Zertifizierung in der Region ergriffen werden können.

Beim internen Monitoring soll nicht die Kontrolle einzelner Gruppenmitglieder, sondern die Identifizierung von Verbesserungspotenzial auf Ebene der Region im Vordergrund stehen. Zuständig für das interne Monitoring ist Ihre Regionalassistentin Cornelia Pauls, die ausgewählte Waldbesitzer zu einem PEFC-Vor-Ort-Gespräch trifft. Diese können Sie bei Fragen hierzu gerne kontaktieren.



Cornelia Pauls Regionalassistentin Hessen / Nordrhein-Westfalen

Ich arbeite seit 2015 als PEFC-Regionalassistentin für die Region Nordrhein-Westfalen und bin bei allen Fragen rund um die PEFC-Zertifizierung für Sie da. Außerdem unterstütze ich Sie bei der Außendarstellung Ihrer PEFC-Zertifizierung. Sprechen Sie mich an!

Cornelia Pauls
Regionalassistentin Hessen /
Nordrhein-Westfalen
PEFC Deutschland e.V.
c/o Waldbauernverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Kappeler Str. 227, 40599 Düsseldorf
Mobil: +49 151 203 210 13
E-Mail: pauls@pefc.de

So wird Ihr Wald PEFC-zertifiziert

Hier erhalten Sie weitere Informationen zur Einhaltung der PEFC-Standards:

Hier finden Sie die PEFC-Selbstverpflichtungserklärung zum Download:

<https://pefc.de/fur-waldbesitzer/ablauf-der-zertifizierung>

Hier finden Sie die Kontaktdaten zu zertifizierten Forstunternehmern, die Sie in Ihrem PEFC-zertifizierten Betrieb einsetzen können:

www.pefc.de/fur-unternehmen/forstunternehmerzertifikate

Informationen zu von PEFC anerkannten Pflanzenanzuchtverfahren finden Sie im Punkt 4.4 des PEFC-Standards. Unter www.pefc.de/waldstandard haben wir für Sie die Mitgliederliste der anerkannten Verfahren verlinkt.

Ihre PEFC-Regionalassistentin Cornelia Pauls berät Sie zudem gerne.



Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung können Sie sich bzw. der forstliche Zusammenschluss zur Einhaltung der PEFC-Standards verpflichten. In dieser Erklärung bekennen Sie sich zu PEFC und verpflichten sich, Ihren Waldbesitz nach den anerkannten deutschen PEFC-Standards zu bewirtschaften. Ferner beinhaltet der Vertrag die Verpflichtung, im Falle eines Vor-Ort-Audits dem forstlichen Gutachter der Zertifizierungsstelle Zugang

zu gewähren und betriebsinterne Daten, die für die Erfassung der Waldbewirtschaftung wichtig sind, zur Verfügung zu stellen. Die für ein nachvollziehbares Audit notwendigen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Die unterschriebene Selbstverpflichtungserklärung senden Sie an die PEFC-Geschäftsstelle in Stuttgart, die im Auftrag der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe den Antrag bearbeitet. Nachdem die Gebührenrechnung beglichen wurde, geht Ihnen die PEFC-Urkunde zu. Diese gilt so lange, wie das regionale Zertifikat Gültigkeit besitzt. Eine Kündigung ist jederzeit möglich.

Die Gebühren betragen 0,18 €/ha/Jahr zzgl. 19% MwSt. Zur Verminderung des bürokratischen Aufwandes zahlen Forstbetriebe unter 50 Hektar pauschal 5 €/Jahr. Fällig werden die Gebühren bei großen Betrieben mit einer Waldfläche von mehr als 100 Hektar jährlich, bei kleineren Betrieben wird die Gebühr für einen Zeitraum von 5 Jahren erhoben.

Jetzt können Sie Ihr Holz als PEFC-zertifiziert verkaufen. Weitere Informationen dazu, welchen Weg das zertifizierte Holz dann in der Produktkette zurücklegt, können Sie in unserer Broschüre „Auf die Herkunft kommt es an“ nachlesen: www.pefc.de/imagebroschuere.

Die in dieser Broschüre verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich die weibliche Form mit ein. Auf die Verwendung beider Geschlechtsformen wird lediglich mit Blick auf die bessere Lesbarkeit des Textes verzichtet.



Dieser Wald ist anders!

www.pefc.org

PEFC

Impressum:

Programm für die Anerkennung
von Forstzertifizierungssystemen

PEFC Deutschland e. V.

Tübinger Straße 15

70178 Stuttgart

Tel. 0711 248 40-06

Fax 0711 248 40-31

info@pefc.de

www.pefc.de

Gestaltung:

Anke Mosel, www.werkstatt-mosel.de



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen

PEFC™

PEFC/04-31-2033

www.pefc.de



PEFC™

PEFC/04-01-01